

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
im Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 10.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 139.

Neuenbürg, Samstag den 31. August 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 30. August. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Prinzessin Viktoria Luise sind heute nachmittag um 5.50 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde. Zum Empfang waren der Kronprinz und die Kronprinzessin mit den beiden ältesten Prinzensohnen erschienen.

Zürich, 29. Aug. Hier hofft man, der Kaiser werde vielleicht bald nach der Eröffnung des Löschbergstunnels wieder eine Schweizerreise unternehmen und dann in Interlaken und in Luzern Halt machen, wo ihm sicher ein herzlicher Empfang bereitet würde.

Berlin, 30. Aug. Der russische Botschafter stattete gestern dem Staatssekretär des Auswärtigen einen Besuch ab, den Herr v. Riederer-Bächter heute auf der russischen Botschaft erwiderte.

München, 30. Aug. Der Prinzregent hat den Reichskanzler eingeladen, auf seiner Rückreise nach Schloß Winterhof zu kommen, um einige Zeit der Hochwildjagd obzuliegen.

München, 30. August. Hier werden Gerüchte von einer Erschütterung der Stellung des Ministeriums Hertling verbreitet.

Kiel, 30. Aug. Das dritte Linien-Schiff-Geschwader unter dem Befehl des Vizeadmirals Röllmann ist heute Vormittag zu den Herbstmanövern ausgelaufen.

Auf dem Truppenübungsplatz Zeithain fand am Donnerstag in Gegenwart des Königs von Sachsen, des deutschen Kronprinzen und Vertreter anderer Fürstlichkeiten die Parade der sächsischen Truppen statt.

Die großen politischen Tagesfragen werden immer noch von den Zuständen auf dem Balkan beherrscht, jeder Tag bringt hier Neues und doch immer wieder nur die alte bedauerliche Tatsache, daß von diesem Wetterwinkel eine ständige Gefahr für den europäischen Frieden droht. Der Vorschlag des österreichischen Staatsmannes, durch Uebereinkommen mit der Türkei den Versuch zu machen, geordnete Zustände zu schaffen, ist ins Wasser gefallen, weil die Türkei eine „Einnischung“ in ihre inneren Verhältnisse glaubte ablehnen zu müssen. Sie ist dabei allerdings von der Selbsttäuschung ausgegangen, daß sie mit den Albanesen wieder in geordnete Verhältnisse komme. Damit hat sie sich allerdings gründlich verrechnet, und am Ende wird sie noch froh sein müssen, wenn es mit der „Einnischung“, wie sie in durchaus wohlmeinender Weise gedacht war, sein Bewenden hat, denn wenn es so weiter geht wie jetzt, werden die Mächte die Türkei erst gar nicht lange mehr fragen, sondern ihr einfach die Daumenschrauben anziehen müssen. Den Mächten wird es schon gelingen, die Kriegsgelüste der Bulgaren, Serben, Montenegriner etc. zu dämpfen, aber Hand in Hand damit muß eben ein energischer Druck auf die Türkei gehen, ob diese nun die „Einnischung“ angenehm oder unliebsam empfindet. Danach kann gar nicht mehr gefragt werden angesichts der ungewöhnlich ernsten Lage, wie sie sich in den letzten Tagen wieder herausgestaltet hat.

Von Frankreichs Marokkoproblemen zu reden, ist beinahe überflüssig, denn jeder Tag bringt uns gegenwärtig wieder Kunde von den Bedrängnissen und Beklemmungen, die noch zu überwinden sind, bis das Land nur soweit beruhigt sein wird, daß die primitivsten Kulturaufgaben in Angriff genommen werden können. Um die Last, die sich unsere Nachbarn damit aufgeladen haben, brauchen wir sie wahrlich nicht zu beneiden, sie müssen schwer genug daran tragen. Das Sprichwort sagt: Niemand wandelt ungestraft unter Palmen. Die Franzosen müssen die Wahrheit mit den marokkanischen Palmen im besten Sinne des Wortes durchkosten.

Paris, 30. Aug. Aus Marokko sind nach-

stehende Meldungen eingegangen: Fez, 26. Aug. Oberst Bein erhielt Nachrichten von der Unterwerfung der Fichtala, von denen Notabeln nach Fez entsandt wurden. Der Moghi, der östlich von Fez bei Sefrasa stehen soll, predigt den heiligen Krieg und sucht auch die Larain in die Aufstandsbewegung hineinzuziehen. — Rabat. Bei den Zemmurs und Jaers macht sich eine gewisse Gärung bemerkbar. — Casablanca. Der Scharif Otrami bemüht sich nach Kräften, um von El Oiba die Freilassung der in Marakesch gefangen gehaltenen Franzosen zu erwirken. Von militärischer Seite werden Maßnahmen getroffen, um das Schaugebiet zu sichern.

New York, 30. Aug. „Sun“ meldet aus Panama: Hier geht das Gerücht, daß 50 amerikanische Marinesoldaten in Nicaragua getötet worden seien. — Dasselbe Blatt meldet aus Washington, daß 1800 mexikanische Rebellen Amos angegriffen hätten. Dabei sollen 300 Rebellen gefallen sein.

New York, 30. Aug. Im Staatsdepartement ist die gerüchtweise Meldung eingetroffen, daß in Mexiko zwischen den Rebellen und Regierungstruppen ein neues Gefecht stattgefunden hat. Angeblich sollen 18000 Rebellen, welche die Stadt Alamo in Nord-Mexiko angegriffen, geschlagen worden sein. 300 Rebellen sollen getötet oder verwundet sein.

Rom, 31. Aug. Die Polizei hat gestern zwei junge Mitglieder der römischen Aristokratie verhaftet, die beschuldigt sind, falsche Banknoten und Wertpapiere in Umlauf gesetzt zu haben.

England ist von großen Unwetterverheerungen heimgesucht worden. Anhaltende fürchterliche Regengüsse haben in vielen Gegenden des Landes die Ernte vernichtet und den Eisenbahnverkehr unterbrochen; an nicht wenigen Orten ist die Lage noch jetzt eine bedrohliche.

Frankfurt a. M., 30. August. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ ist heute nachmittag um 3.45 Uhr mit 6 Passagieren zur Fahrt nach Baden-Doß aufgestiegen und ist um 1/7 Uhr in Doß glatt gelandet.

Heiligendamm, 30. Aug. Dem Flieger Thelen gelang es heute vormittag 10.15 Uhr, auf einem Albatros-Flugzeug vom Wasser aufzusteigen. In der Luft wurden 500 Meter zurückgelegt, worauf die Landung erfolgte. Um 10.31 Uhr stieg Thelen abermals auf und beschrieb um den Kreuzer München einen großen Halbkreis. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wohnte wiederum den Flugvorführungen bei.

Leipzig, 31. Aug. Die elektrotechnischen Monteure sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern einen Stundenlohn von 75 Pfg.

Baden-Baden, 31. Aug. Zwei Hotelgäste aus Köln sind unter dem Verdacht festgenommen worden, Vertreter von mehreren Wettbüros zu sein, die Wetten auf deutschen Rennplätzen annehmen und sie an ausländische Buchmacher weitergeben.

Die Fleischsteuerung.

Allorten mehren sich in Deutschland die Klagen über die erschreckend in die Höhe gehenden Fleischpreise, die schon sowieso hochgespannt waren. Es ist daher nur erklärlich, daß sich bei uns Volkswirte, Statistiker und Politiker immer eifriger den Ursachen der drückenden Fleischsteuerung zuwenden und zugleich Erwägungen darüber anstellen, wie diesem schweren Uebelstande wohl abzuhelfen sei. Eine erschöpfende Antwort auf die Ursachen, welche zu der Bildung der bestehenden hohen Fleischpreise geführt haben, ist indessen bislang noch nicht möglich gewesen, und nur das eine darf als feststehend erachtet werden, daß die Steigerung der Fleischpreise und weiter auch schon der Viehpreise lediglich ein Glied in der Kette der Aufwärtsentwicklung der Preise für alle Lebensmittel überhaupt darstellt und daß diese Aufwärtsentwicklung ihrerseits wieder im engsten

Zusammenhang mit dem Aufschwunge des deutschen Wirtschaftslebens steht. — Von radikaler, namentlich sozialdemokratischer, Seite wird allerdings immer wieder darauf hingewiesen, daß nur eine weitgehende Öffnung der deutschen Grenzen für die Vieh- und Fleischzufuhr aus dem Auslande und in Verbindung hiermit erhebliche Erleichterungen in dieser Einfuhr ein Herabgehen der Fleischpreise bewirken würden. Dieser weitverbreiteten Auffassung ist jedoch die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ in längerer, sich auf reiches statistisches Material stützenden, Ausführungen zur Fleischnotfrage entgegengetreten. Das Berliner Regierungsblatt gibt hierin das Bestehen einer Vieh- und Fleischsteuerung in Deutschland zwar ohne weiteres zu, weist jedoch die Behauptung zurück, daß die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage sei, den Fleischbedarf der deutschen Bevölkerung einigermaßen genügend zu decken. Weiter bekämpft die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Annahme, daß eine Erweiterung der Grenzen für die Schlachtvieh- und Fleischzufuhr aus dem Auslande und weitere Erleichterungen in dieser Einfuhr irgendwie erheblich zu einem Rückgang der Vieh- und Fleischpreise beitragen könnten. Das Blatt erinnert an die erhöhten Löhnmieten, die Steigerung der Gehalts- und die Ansprüche der Sanitätspolizei und des Publikums. Dazu komme die vielfach beobachtete Borgwirtschaft der Verbraucher beim Metzger und häufig auch die eigene finanzielle Abhängigkeit von dem Großschlächter, Kommissionär oder Händler. Die Viehzüchtung sei immer kostspieliger geworden. Die sozialen Lasten, Lohnsteigerungen, der Leutenmangel und vieles andere zwingen den Landwirt, das Schlachtvieh höher zu verwerthen. Daß die Behauptungen der Metzger über Fleischnot und Viehmangel von der politischen Presse für Parteizwecke ausgenommen und ausgebeutet worden seien, habe sicher auch dazu beigetragen, daß auch die Viehpreise immer mehr anziehen, denn erst dadurch wurde dem Landwirt klar gemacht, daß sein Vieh eine begehrte Ware sei und er dabei mehr als bisher auf Preis halten könne. Eine weitere Folge der höheren Preise war eine Vermehrung insbesondere der Schweinehaltung, die eine zeitweise Ueberfüllung der Märkte mit Schweinen verursachte. Die Preise erreichten im Frühjahr und im Sommer 1911 einen Tiefstand, der die Schweinehaltung zeitweise unlohend machte. Die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche und die Mißernte von 1911 verteuerten die eigentliche Viehmast so gewaltig, daß sie entweder eingeschränkt werden mußte, oder nur bei stark gestiegenen Viehpreisen noch möglich war. An einem gestiegenen Viehangebot fehlte es dennoch nicht. Eine Vermehrung der Viehhaltung fand noch weiter statt. Neben der Vermehrung der Schweine vergrößerte sich auch der Rinderbestand noch. Das offiziöse Organ reißt es den Metzger unter die Nase, daß im Frühjahr und Sommer 1911 die Märkte geradezu eine zeitweise Ueberfüllung mit Schweinen aufwiesen hätten und die Preise für Schlachtschweine auf einen auffällig niedrigen Stand herabgesunken seien, daß aber trotzdem in den Großstädten wenigstens niemand etwas von billigen Schweinefleischpreisen gemerkt habe. Zum Schluß seiner jedenfalls bemerkenswerten Betrachtungen eröffnet das Blatt die tröstliche Aussicht darauf, daß vermutlich in nicht allzulanger Zeit wenigstens die Schweinefleischpreise infolge der starken Vermehrungsfähigkeit der deutschen Schweineproduktion und der zu erwartenden guten Hackfruchtenernte wieder niedrigere werden würden — hoffentlich geht diese Prophezeiung in Erfüllung.

Württemberg.

Stuttgart, 30. Aug. Gegenüber der von der Schwäb. Tagwacht aufgestellten Behauptung, daß die Einbringung eines gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter gerichteten Ausnahmegesetzes beim Bundesrat geplant und daß die württembergische

Regierung für dieses Vorhaben bereits gewonnen sei, stellt der Staatsanzeiger fest, daß der württembergischen Regierung von einem derartigen Plan nichts bekannt sei und daß daher auch die Behauptung der erfolgten Erteilung ihrer Zustimmung zu demselben jeder Begründung entbehre.

Stuttgart, 30. August. Die städtischen Mitglieder der Fleischpreiskommission wurden in der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats gewählt. Als Vertreter der Stadt gehören der Kommission an: Gemeinderat Dr. Dollinger als Vorsitzender und die Gemeinderäte Bauer, Mattutat und Theurer.

Stuttgart, 29. Aug. Nicht weniger als acht außergewöhnlich zahlreich besuchte Protestversammlungen gegen die Lebensmittelsteuer veranstaltete gestern Abend die Sozialdemokratie in verschiedenen Lokalen von Groß-Stuttgart. Es wurde in den Versammlungen allgemein eine von der Parteileitung vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen, in der die Versammlung es für eine Pflicht des Reiches erachtet, mit aller Entschiedenheit auf die Einschränkung und schließlich Beseitigung der Steuer im allgemeinen und der Fleischsteuer im besonderen hinzuwirken und zu diesem Zweck den Reichstag einzuberufen. Von der Landesregierung wird ein energisches Eintreten im Bundesrat für die Öffnung der Grenzen, für die zollfreie Einfuhr von Schlachtvieh und Fleisch unter Beachtung der notwendigen sanitären Kontrollmaßnahmen, von der Gemeindeverwaltung die Schaffung geeigneter Maßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung mit billigen Lebensmitteln gefordert. Die Leitung der sozialdemokratischen Partei und der Vorstand der vereinigten Gewerkschaften wurden beauftragt, gemeinsam mit der sozialdemokratischen Rathhausfraktion bei der Stadtverwaltung und Mehzerinnung auf eine Herabsetzung der Preise für Fleisch zu dringen. Schließlich wird die Einwohnerschaft Stuttgarts aufgefordert, bis dahin den Fleischgenuß auf das mindeste Maß zu beschränken. In Gaisburg und Gablenberg entschieden sich die Versammlungen für den sofortigen völligen Fleischboykott.

Wangen-Stuttgart, 30. August. In einer im Gasthaus zur Krone hier veranstalteten von 400 Personen besuchten öffentlichen Volksversammlung wurde beschlossen, auf die Dauer von vier Wochen auf jeden Fleisch- und Wurstgenuß zu verzichten, und es verpflichteten sich die Anwesenden, für die strikte Durchführung des gefassten Beschlusses überall Sorge tragen zu wollen.

Stuttgart, 30. Aug. Im Vorort Degerloch hat heute Vormittag der Tagelöhner Walz im Weis sein seiner Mutter auf seine Ehefrau vier Schüsse abgegeben, von denen drei trafen, und hat sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beigebracht. Die Frau wollte sich von ihrem Mann trennen, weil er das anderthalbjährige Kind fortgesetzt mißhandelt. Der Täter schwelgt in Lebensgefahr, die Frau dürfte mit dem Leben davonkommen.

Ulm, 29. August. Beim Schießen um den Königspreis ging in diesem Jahr die 12. Kompagnie des Inf.-Regts. 120 (Hauptmann Weeber) als Sieger hervor. Die Kompagnie gewann den Preis schon zum zweitenmal, das Regiment stellte bereits lechmal die Preissträger.

Vaihingen, 29. Aug. Ein Regimentsbefehl der hier einquartierten Artilleriebatterien hat angeordnet, daß die Soldaten bei der Einbringung der Ernte den Einwohnern Hilfe leisten. Die Arbeit geht jetzt „wie geschmiert“.

Sulz, 29. August. Die bürgerlichen Kollegien haben die Korrektur des Neckars und den Bau eines großen Elektrizitätswerkes unter der Voraussetzung beschlossen, daß der Staat zu den Baukosten einen Zuschuß gibt. Durch die Korrektur soll die Hochwassergefahr für die Stadt beseitigt werden. Die Baukosten für die Korrektur sind auf rund 230 000 Mark berechnet. Das betriebsfertige Elektrizitätswerk dürfte auf 100 000 M. zu stehen kommen. Da auch noch zwei Werkbesitzer mit ca. 15 000 M. abzulösen sind, dürfte ein Gesamtaufwand von 115—120 000 M. entstehen.

Kottweil, 30. Aug. Als der nach Ulm versetzte Eisenbahnsekretär Funk, der seine neue Stelle am nächsten Montag antreten sollte, von seiner Abschiedsfeier durch einen Freund nach Hause begleitet wurde, sagte er in der Nähe seiner Wohnung — er ist seit etwa Jahresfrist verheiratet — zu diesem: „Siehst Du, so erschieße ich mich einmal“. Er hatte sich den Revolver auf die Brust gesetzt, dieser ging los und Funk verwundete sich lebensgefährlich. Bei einer noch in der Nacht in der städtischen Klinik vorgenommenen Operation konnte die Kugel nicht entfernt werden. Am nächsten Tag ist der junge Mann seinen schweren Verletzungen erlegen.

Friedrichshafen, 30. Aug. Gestern Abend wurde eine Flugfahrt mit dem Apparat des Oberingenieurs Kober über den See bei Manzell ausgeführt, die als wohlgelungen bezeichnet werden kann. Auch konnte man deutlich sehen, wie der Flugapparat von der Höhe auf die Wasseroberfläche des Bodensees heruntersank und, über dem Wasserspiegel daherschwebend, wie ein Schlitten in die Manzeller Halle hineinfuhr.

Langenau, 30. Aug. In der Nau unterhalb der Baurmühle wurden zwei Leichen gefunden, die nur einen halben Tag im Wasser gelegen haben. Es handelt sich um den zuletzt in Stuttgart in Arbeit getandenen Bäckergehilfen Rienzle von Rohrau und um die 18 Jahre alte Tochter des Zigarrenmachers Faul hier. Der Grund zu der Tat dürfte in Liebesangelegenheiten zu suchen sein.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Arbeitslehrerin Riegel an der Volksschule in Wildbad wurde in den Ruhestand versetzt.

§. Bad Liebenzell, 29. August. Trotz des ungünstigen Sommers hat sich die Frequenz unseres

Kur- und Badeortes gegen voriges Jahr gehoben. Die Kurverwaltung ist aber auch bemüht, durch Veranstaltungen aller Art für Unterhaltung und Abwechslung zu sorgen und den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Infolgedessen halten die Kurgäste auch recht lange aus und lassen sich durch das schlechte Wetter nicht verdrängen. Die Kurverwaltung sah sich daher veranlaßt, die Hauptsaal bis 10. September zu verlängern und die Kurmusik bis dahin konzertieren zu lassen. Das Lesezimmer, das von den Kurgästen gerne benützt wird, bleibt bis Oktober geöffnet. Gestern war bunter Abend unter Mitwirkung hervorragender Kräfte. Zur Feier des Sedanfestes findet nächsten Sonntag bengalische Beleuchtung der König Wilhelm-Anlagen mit Konzert statt. Die außerordentlichen Veranstaltungen waren von auswärts immer sehr stark besucht, so daß sich die Späterlegung des letzten Zugs nach Pforzheim und die Einstellung eines Sonderzugs nach Calw, was in entgegenkommendster Weise von der R. Eisenbahnverwaltung genehmigt wurde, gut lohnte.

Das Stadt. subv. Viktoria-Theater in Pforzheim eröffnet am 15. September d. J. seine Winterpielzeit unter der neuen Direktion Liebl u. Scheurmann. Sowohl Zuschauerraum wie Bühne werden vollständig neu hergerichtet, letztere wird mit neuen plastischen Dekorationen versehen, welche von den Firmen Werkstätten für Bühnenkunst Hanns Hummelsheimer in München und Theaterkunst G. m. b. H. in Berlin angefertigt werden. Das Atelier Hanns Hummelsheimer hat auch die nach Reinhardtischem Vorbilde entworfene Stülbühne ausgeführt, die für den klassiker Verwendung finden soll. Das Künstlerpersonal setzt sich aus früheren Mitgliedern der Stadttheater Köln, Barmen, Bremerhaven, Saarbrücken, Hoftheater Karlsruhe, Friedrich Wilhelm städt. Theater Berlin zc. zusammen; das eigene Orchester besteht aus 18 Mann, als Kapellmeister ist Hans Pöckel vom Stadttheater in Barmen engagiert. Eine Reihe zugkräftiger Novitäten sind erworben, ebenso sind mehrere bedeutendere Gäste, wie Albert Bassermann, Richard Alexander, Karl Junker zc. in Aussicht genommen.

Neuenbürg, 31. August. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 24 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 38—42 M. pro Paar verkauft wurden.

Vorausichtige Witterung.

Der Luftwirbel hat eine nordostwärts gerichtete Bahn eingeschlagen. Doch werden die an seiner Rückseite aufkommenden Nordwestwinde uns erreichen und uns eine leichte Störung bringen, so daß etwas bewölkt und zeitweise regnerisches Wetter mit mäßiger Abkühlung in Aussicht zu nehmen ist. Der Rückfall wird aber nicht durchgreifend und dauerhaft sein.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Wees, für den Inseratenteil: G. Conrad in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Viehhändler

des Bezirks werden hingewiesen:

- auf die Vorschriften in §§ 31 ff. der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1912, betr. Ausführung des Viehseuchengesetzes (R. Bl. S. 293 ff.) über die Führung von Viehkontrollbüchern und Kennzeichnung von Vieh;
- auf § 59 dieser Verfügung, wonach am Markttort und in dessen unmittelbar angrenzenden Nachbarorten der gewerbmäßige Handel mit Vieh der auf den Markt aufgetriebenen Gattungen an Markttagen außerhalb des Marktplatzes verboten ist;
- auf § 22 a. a. D., wonach das Treiben der im Besitz von Viehhändlern befindlichen Schweine und Gänse auf öffentlichen Wegen untersagt ist.

Als Viehhändler gelten auch Landwirte und Mehger, welche über ihren Wirtschafts- oder Gewerbebedarf hinaus mit Tieren handeln.

Den 26. August 1912.

Amtmann Gaifer.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Hundebesitzer

werden auf die Vorschrift in § 45 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1912 (R. Bl. S. 293), betr. Ausführung des Viehseuchengesetzes, aufmerksam gemacht, wonach frei umherlaufende Hunde mit Halsbändern versehen sein müssen, welche Namen und Wohnort des Besitzers des Hundes erkennen lassen.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschrift unterliegen der Strafbestimmung des § 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

Den 26. August 1912.

Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

H. Cv. Dekanatamt.

Die Kirchengemeinderatskollegien werden ersucht, die auf 31. März ds. J. abgelaufenen Rechnungen der Kirchenpflegen baldmöglichst zur Prüfung einzusenden.

Den 30. August 1912.

Uhl.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für das Gemeindehaus der evang. Kirchengemeinde sind eingegangen: R. R. 5 M., R. R. anlässlich der Trauung 3 M., B. B. 5 M., R. Sch. 1 M., F. Rittberger 10 M., Frau Rechnungsrat Fejer 10 M., Ph. G. 2 M. Zuf.: 36 M.

Den 30. August 1912.

Cv. Stadtpfarramt:

Uhl.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat September 1912 beginnt:

der Schweinemarkt um 7 Uhr morgens,

der Wochenmarkt um 8 Uhr morgens.

Den 30. August 1912.

Stadtschultheißenamt.

Stirn.

A. Forstamt Meistern
in Wildbad.

Eichenstammholz- und Reigholz-Verkauf

am Samstag den 7. Septbr.,
vormittags 10 Uhr

in Wildbad, Gasthaus zur
„alten Linde“ aus Staatswald
Meistern Abt. 4 Neuwiesenteich:

1 Eiche IV. Kl. mit 0,57 Jm.;
Abt. 4 Neuwiesenteich und

Scheidholz:

Rm.: Eichen: 9 Anbruch;
Buchen: 110 Anbruch; Nadel-
holz: 772 Anbruch, 3 Reis-
prügel.

Losverzeichnis sind unentgeltlich
vom Forstamt, Protokollauszüge
gegen Bezahlung vom Kameral-
amt Neuenbürg erhältlich.

Nächsten Donnerstag
den 5. September

Krämer- und
Schweine-Markt
in Neuenbürg.

Verkauf eines Geschäftshauses.

Aus der Konkursmasse des **Theodor Becht**, Inhabers eines gemischten Warengeschäfts in **Birkenfeld** bringe ich dessen **Wohnhaus mit Laden**

am Kirchweg in Birkenfeld im Neßgehalt von 1 a 41 qm nächsten **Montag den 2. September 1912, nachmittags 3 Uhr**

auf dem Rathaus in Birkenfeld (Grundbuchzimmer) im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Das Haus ist taxiert zu **M. 7000.—**, ist baulich gut erhalten und befindet sich in guter, sehr zukunftsreicher Geschäftslage.

Das Warenlager kann miterworben werden.

Auswärtige Liebhaber haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Neuenbürg, den 28. August 1912.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Neuf.

Bergebung von Grabarbeiten.

Wir haben den **Nochgrabenaushub** (ca. 1250 cbm) für die Herstellung eines Verbindungsstanges im **Größeltal** zu vergeben.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

12. September ds. Js., vormittags 11 Uhr

bei uns **Konnenmühlgasse Nr. 8** einzureichen, woselbst auch die Angebotsunterlagen erhältlich sind und Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Pforzheim, den 28. August 1912.

Städt. Wasserwerk.

Dettling. Braun.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum **Fabrikneubau** der Firma **H. Gauthier S. m. b. H.** in **Calmbach** b. Wildbad sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Grab-, Zement- und Betonarbeiten . . .	7 203,60 M.
Maurer- und Steinhauerarbeiten . . .	11 054.— "
Eisenbetonarbeiten	7 391.— "
Zimmerarbeiten	5 025,10 "
Flaschenerarbeiten	980,80 "
Dachdeckerarbeiten	2 437.— "
Sipserarbeiten	3 639.— "
Schreinerarbeiten	1 508.— "
Glasarbeiten	4 600.— "
Schlosserarbeiten	561.— "
Fußböden und Wandbekleidung . . .	4 730.— "
Maler- und Tapezierarbeiten . . .	2 293,50 "
Verschiedene Arbeiten	2 921.— "
Gesamtbetrag	54 344.— M.

Bedingungen, Boranschläge und Pläne liegen in den Geschäftsräumen der Bauherrschafft in **Calmbach** zur Einsichtnahme auf.

Angebote, ausgedrückt in Prozenten zu den Boranschlagspreisen, wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Samstag den 7. September, abends 6 Uhr

dieselbst abgegeben werden.

Der beauftragte Architekt:

Schwarzwälder Bauhütte
Gustav Wais, Bad Liebenzell.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Versteigerung der vom X. landw. Bauverband im **Simmmental** aufgelauften **Farren** findet

am **Montag den 2. September, vormittags 9 Uhr** in **Magold** auf dem Stadtdack statt.

Den 30. August 1912.

Vereinsvorstand:
Regierungsrat **Hornung.**

Einfamilien-Wohnhaus

ist umständehalber sofort zu verkaufen um den billigen Preis von **3000 M.** Daselbe eignet sich für jeden Handwerker, da solche am Platze fehlen und Werkstoff vorhanden ist; es ist eine Stunde von **Pforzheim** entfernt in einem reichen Landorte.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim,

weßl. Karl-Friedr.-Straße 86.
Kostenlose
Stellenvermittlung!

Wir suchen per sofort oder auf 1. Oktober ds. Js. bei den höchsten Löhnen:

Privat-Personal:

Köchinnen,
Mädchen für alle Hausarbeit,
Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können,
Kindermädchen, einfache und bessere;

Wirtschafts-Personal:

Köchinnen,
Hand- und Küchenmädchen,
Zimmermädchen.

Das Arbeitsamt ist geöffnet an Werktagen von 8—12^{1/2} Uhr vorm. und von 1^{1/2}—7^{1/2} Uhr nachmittags; an Sonn- u. Feiertagen von 11—1 Uhr mittags.

Neuenbürg.

Tüchtiger Schreiner

für dauernde Arbeit auf sofort gesucht.

Schreinermeister **Wilh. Bauer.**

Neuenbürg.

2 guterhaltene, 500 und 600 Liter haltende

Fässer

steht dem Verkauf aus
Frau Kaufmann **Fieß Wwe.**

Neuenbürg.

3^{1/2} Morgen

Oehmdgras

verkauft

Schmidt & Großkopf.

Neuenbürg.

Ein großer, gewölbter

Keller

ist zu vermieten.

Mühlstraße 112.

Arnbach.

6-8 Tagelöhner

gesucht.

Hermann & Weber,

Maurergeschäft.

Waldbrennach.

Bei Unterzeichnetem kann sofort ein tüchtiger

Pferdeknecht

eintreten, der auch im Langholzführen etwas bewandert ist.

Fr. Regelman.

Contweiler.

Ein guterhaltener

Fass,

500 Liter haltend, hat zu verkaufen

Karl Jaak, Wagner.

Ansichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

G. Meek'sche Buchhandlg.

Oberamts Sparkasse Neuenbürg

gegründet 1853,

unter Haftung der Amtskörperschaft,

mündelsicher,

Einlagebestand 4^{1/2} Millionen Mark, Einlegerzahl 8600,

Reservefond 200 000 M.,

Girokonto bei der Württ. Notenbank in Stuttgart,

Postsparkonto Nr. 1604,

Fernsprecher Nr. 34.

Bad Liebenzell.

Bei günstiger Witterung

Sonntag den 1. September ds. Js., nachmittags von 4—6 Uhr

Gartenfest mit Konzert

in den König Wilhelm-Anlagen.

Abends von 8^{1/2}—9^{1/2} Uhr:

Bengalische Beleuchtung u. Konzert

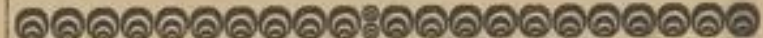
in den König Wilhelm-Anlagen.

Eintritt 30 Pfg. Kinder die Hälfte.

Kurgäste gegen Vorzeigen der Kurtagkarten frei.

Die nachmittags gelösten Karten berechtigen auch zum Eintritt bei der Abendveranstaltung.

Die städt. Kurverwaltung.



Städt. subv.

Viktoria-Theater Pforzheim

Sonntag den 15. Sept. d. J., abends 8^{1/2} Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

Overture zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven,

„Vorpiel auf dem Theater“ aus Goethes „Faust“.

Wenn der junge Wein blüht

Lustspiel in 3 Akten von Björnstjerne Björnson.

Abonnements-Einladung.

Es finden 90 Abonnementsvorstellungen in 3 Serien A. B. C. zu je 30 Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch und Freitag statt. Dieselben umfassen abwechselnd Operetten, Schau- und Lustspiele.

Abonnementspreis für jede Serie (30 Vorstellungen):

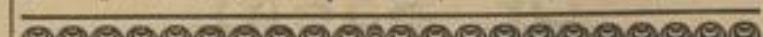
Mittelloge Vorderst.	M. 70.—
Rückst.	65.—
Seitenloge Vorderst.	55.—
Rückst.	50.—
Orchesterfauteuil	45.—
I. Parkett 1.—5. Reihe	40.—
6.—9.	35.—
II. Parkett	30.—

Der Abonnementspreis kann in 2 Raten bezahlt werden (1. Rate beim Erhalt der Abonnementskarten, 2. Rate bis 1. Januar 1913).

Das Abonnement ist unpersönlich!

Kassa-Preise (inkl. Garderobe).

Bezeichnung der Plätze	Große	Mitte	Kleine	Festst.
Mittelloge	3.—	2.50	2.—	—80
Seitenloge	2.50	2.—	1.50	—70
Orchesterfauteuil	2.50	2.—	1.50	—70
I. Parkett 1.—5. Reihe	2.—	1.80	1.30	—60
6.—9.	1.80	1.50	1.—	—50
II. Parkett	1.50	1.30	—80	—30
1. Parterre	—90	—80	—50	—20
2.	—40	—30	—25	—20



Bisitenkarten

liefert rasch und billigt

G. Meek'sche Buchdr.



≡ Seltene Kaufgelegenheit ≡

bietet der wegen Aufgabe der Filiale Pforzheim stattfindende

Total-Ausverkauf sämtl. Warenbestände.

Es kommen zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf:

15 Schlafzimmer in Eiche, Rüster, Ahorn, Mahagoni, Kirschbaum, Nussbaum in den Preislagen von **Mk. 360.- an bis Mk. 1815.-**

16 Speisezimmer wovon die Buffets in den Preislagen von **Mk. 180.- an bis Mk. 2000.-**

14 Herrenzimmer wovon die Bücherschränke in den Preislagen von **Mk. 120.- an bis Mk. 1115.-**

11 Salons bezw. Wohnzimmer in Weiss, Eiche, Kirschbaum, Palysander, Mahagoni, Nussbaum in den Preislagen von **Mk. 400.- an bis Mk. 2580.-**

100 orientalische und deutsche Teppiche

45 Tisch- und Chaiselongue-Decken

33 Oelgemälde

Tischlampen und Beleuchtungskörper

Möbelstoffe, Dekorationen, Gardinen, Stores etc. etc.

ferner:

Küchen, Garnituren, Sofas, Tische, Stühle, Standuhren, Ceetische, Rauchtische, Clubessel, Chaiselongues, Flurmöbel, Nähische, Blumenkrippen, Dekorationsgegenstände etc. etc.

J. L. Distelhorst, Hofmöbel-Fabrik, Pforzheim,

Besichtigung
erbeten.

westliche 43 (kein Laden),
Hintergebäude Café Brenner.

Kein
Kaufzwang.

Ottenhausen, 31. August 1912,

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem raschen Hinscheiden unserer
l. Mutter



Gottliebin Reister

sagen wir unsern innigsten Dank für das
zahlreiche Leichenbegängnis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

Erklärung.

Von einer Seite, von der man es nicht denken sollte,
werden Ausstreunungen über die Seifensabrik, deren Besitzer,
sowie dessen Verhältnis zu den Arbeitern verbreitet, denen ent-
schieden entgegenzutreten wir für unsere Pflicht halten. Wir
stellen hiemit fest, daß die Verhältnisse der Seifensabrik gerade
in Bezug auf das Verhältnis der Arbeiter zum Arbeitgeber nie
bessere gewesen sind, als jetzt.

Traurig muß es um solche Leute bestellt sein, die durch
solche Unwahrheiten ihre eigene Schwäche verbergen wollen.

Der Arbeiterausschuß.

Bin von der Reise zurück.

Dr. Sacki,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
Pforzheim, Leopoldstr. 19.

Die Württemberg. Sparkasse

(Landessparkasse)

nimmt nach ihren neuen Grundbestimmungen von einem Sparer
Einlagen jährlich bis zu 1000 Mk. und im ganzen bis zu
6000 Mark an. Vormundschaften können ohne Jahres-
beschränkung bis zu 8000 Mk. einlegen. Zinsen dürfen auch
über 8000 Mark hinaus stehen bleiben und werden gleich dem
Kapital verzinst.

Herrenalb.

Sonntag den 1. September

große Tanzbelustigung

wozu freundlichst einladet

Fritz Schmid zum „grünen Hof“.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)

In Verbindung
mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße
Wäsche mit dem frischen Duft der
Rosenbleiche. Ein Versuch über-
zeugt. • Jedes Paket 15 Pfennig.

Seifix **bleicht fix**

Anlehen und Spareinlagen

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt von Mitgliedern wie von
Nichtmitgliedern entgegen
Gewerbebank Neuenbürg
e. G. m. u. H.

Neuenbürg.

Ein großes, schön möbliertes

Bimmer

bis 15. September oder später
zu vermieten.

Ludwig Proß.

7000 Mk.

auf einen Neubau als 1. Hypothek
aufzunehmen gesucht.

Offerte unter F. 88 an die
Exped. ds. Blattes erbeten.

Neuenbürg.

Ein Laufmädchen

wird gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 13. Sonntag u. Trinitatis,
den 1. September,
Predigt 10 Uhr (Phil. 2, 1-11; Lied
Nr. 204): Wff. Zwifler.
Bezirksmissionsfest 2 Uhr (Neusch,
Wang, Zwifler).
— Kollekte für die Badler Mission. —
Mittwoch, den 4. Septbr., abends
8 Uhr Abendstunde.